

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 92.

Mittwoch den 21. April.

1858.

Aufbewahrung des Fleisches.

Das zuverlässigste Mittel, Fleischspeisen unverändert aufzubewahren, beruht auf dem Princip des vollkommenen Luftabschlusses. Es hat sich deshalb das Einschließen von Fleisch in luftdicht verschlossene Blechbüchsen nach der Methode von Appert — einem frühern armen Koche und nachherigen reichen Fabrikhaber zu Paris — durch vielfache Erfahrungen als dem Zweck entsprechend erwiesen, so daß dieses Verfahren für die Marine in der That eine wahre Wohlthat geworden ist. Diese so berühmt gewordene Methode besteht in Folgendem: Zubereitete Fleischspeisen (Geflügel, Ragouts u. s. w.), die zu dem Ende möglichst stark eingekocht werden müssen, bringt man in cylindrische Blechbüchsen von angemessener Größe, die damit größtentheils gefüllt werden, löthet nun einen mit einer kleinen Oeffnung versehenen Deckel auf, füllt durch diese Oeffnung den noch leeren Raum völlig mit Brühe und umlöthet endlich auch diese Oeffnung. Hierauf werden die Büchsen in einem Bade von Salzwasser bis über den Siedepunkt des Wassers je nach ihrer Größe $\frac{1}{2}$ — 1 Stunde lang erhitzt. Wenn eine oder die andere Büchse nicht vollkommen schließt, so steht man Bläschen aus der schadhaften Stelle perlen, welche man dann mit dem Löthkolben ausbessern muß. Durch das Kochen wird der Sauerstoff der eingeschlossenen Luft in Kohlensäure übergeführt und unschädlich gemacht. Die solchergestalt der Einwirkung der Luft entzogenen Substanzen unterliegen, wenn die Operation mit Sorgfalt ausgeführt wurde, dem Verderben nicht; doch unterwirft man die fertigen Büchsen einer Prüfung, indem man sie einige Zeit lang an einem bis auf etwa 30 Grad erwärmten Orte aufbewahrt. Ist bei dieser Probe Fäulniß eingetreten, so giebt sie sich bald durch eine Gasentwicklung zu erkennen, in deren

Folge die flachen Boden sich etwas nach außen krümmen, während sie außerdem durch den Luftdruck eine Krümmung nach innen annehmen. Bleibt dieses Kennzeichen von Verderbniß aus, so ist die erste gefährliche Periode überstanden und in späterer Zeit ein Selbstentmischungsproceß nicht so leicht zu befürchten.

Vielfältige Erfahrungen, auf langen Seereisen gemacht, haben die Vorzüglichkeit der Appert'schen Methode so außer Zweifel gesetzt, daß die Zubereitung von Fleischspeisen nach diesem Verfahren sich gegenwärtig zu einem wichtigen Industriezweige erhoben hat. Das Haus Gamble in London übergab bei Gelegenheit der Industrieausstellung aller Völker zu London im Jahre 1851 der Beurtheilungscommission Büchsen mit Fleischspeisen vom Jahre 1813, deren Inhalt sich vollkommen conservirt erwies. Ein anderer Theil der Büchsen, welche gekochtes Hammelfleisch enthielten, wurde im Jahre 1824 von der damaligen Expedition nach den Polargegenden mitgenommen, bei dem Verunglücken der „Fury“ in Prince-Regents-Bucht unter 72° 47' nördlicher Breite und 91° 50' westlicher Länge ausgelegt und im Jahre 1849 vom Capitän J. Ross in vollkommen wohl erhaltenem Zustande wiedergefunden, obgleich der enorme Temperaturunterschied während des Sommers und Winters in diesen Gegenden wohl geeignet gewesen wäre, eine Fäulniß des Inhaltes der Büchsen zu bewirken. Gegenwärtig hat man bei dem Füllen der Büchsen die zweckmäßige Einrichtung getroffen, daß der Verschluß des Deckels durch einen am obern Rande herumgelötheten Blechstreifen gebildet wird, der sich ohne besondere Mühe abreißen läßt und so die sonst etwas beschwerliche Arbeit des Oeffnens erleichtert.

Wir können bei dieser Gelegenheit nicht unerwähnt lassen, daß alle Seereisende, welche längere Zeit am Bord nach Appert conservirte Fleischspeisen



zu genießen veranlaßt waren, darin übereinstimmen, daß der anhaltende Genuß dieser Art Speise ihnen unangenehm sei; sie wollen gefunden haben, daß diese Gerichte einen gewissen Geschmack nach Arznei besäßen, der erst nach einiger Zeit hervortrete, aber endlich einen solchen Widerwillen einflöße, daß man zuletzt immer wieder zum Salzfleisch zurückkehre.

Dem Appert'schen nachgebildete Methoden der Conservation von Fleischspeisen, welche in den letzten Jahren viel Aufsehen erregten, insofern die französische Regierung, namentlich der Kaiser Napoleon für dieselben lebhaft sich interessirte, sind die von Faugier und Willaumez. Aus den Berichten der Commissionen, welche von dem kaiserlichen Marineministerium in Paris und der englischen Admiralität zur Begutachtung der Conserven von Faugier niedergesetzt wurden, geht hervor, daß Büchsen mit solchen Conserven, die ein Jahr oder noch länger zuvor gefüllt waren, und die z. B. 20—40 Pfund Fleisch enthielten, als man sie in Brasilien, am Senegal u. s. w. öffnete, einen Inhalt ergaben, der nicht nur vollkommen unversehrt, sondern auch wohlschmeckend und in jeder Beziehung von vorzüglicher Beschaffenheit war. Bei der Bereitung der Conserven verfährt Faugier im Allgemeinen wie Appert, nur sorgt er dafür, daß selbst bei Büchsen von 100 Pfund Inhalt alle Luft aus denselben entfernt wird, während bei Anwendung des Appert'schen Verfahrens leicht etwas Luft zurückbleibt, welche namentlich aus den innern Höhlungen von Knochen, vorzüglich solcher von Vögeln, bei dem einmaligen Kochen nicht leicht entweicht, später aber in dem Raume des Gefäßes sich vertheilt und das Verderben des Fleisches veranlassen kann. Faugier verfährt in folgender Weise: Nachdem das zu conservirende Fleisch in die Büchse gebracht, wird der Deckel aufgelöthet, der mit einer kleinen Oeffnung versehen ist, um der während des Kochens ausgetriebenen Luft und den dabei entwickelten Dämpfen den Austritt zu gestatten. Sobald das Kochen beendigt ist, die Dämpfe aber mit Heftigkeit aus der Oeffnung heraustreten, wird die Büchse vom Feuer entfernt und in demselben Momente die kleine Oeffnung mit Hilfe des Löthflusses geschlossen. Die Büchse wird nun mit kaltem Wasser bespritzt, was bewirkt, daß die Dämpfe im Innern sich condensiren und ein Vacuum entsteht, wodurch die in den Conserven, namentlich den Höhlungen der Knochen, noch zurückgebliebene Luft sich ausdehnt und aus diesen Höhlungen entweicht. Nach einiger Zeit wird die zugelöthete Oeffnung im Deckel

der Büchse wieder geöffnet und letztere aufs Neue der Hitze ausgesetzt, bis durch die sich bildenden Dämpfe alle Luft ausgetrieben ist, worauf die Oeffnung wieder durch Loth verschlossen wird. Zuweilen wird das Erhitzen der Büchsen, nachdem man sie wieder geöffnet hat, auch noch öfter wiederholt. Je größer die Büchsen sind, desto stärker muß das Blech sein, woraus sie gemacht sind; starkes Blech ist aber auch insofern vorzuziehen, als es weniger leicht Risse oder Löcher hat, durch welche die Luft eindringen würde.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche sich um Verleihung der jetzt beim hiesigen Hospitale vacanten **Kaufstelle** bewerben wollen, haben sich binnen 14 Tagen bei uns zu melden.

Der Hospitals-Vorsteher Herr Stadtrath **Jordau** wird über die Bedingungen der Aufnahme resp. über die Höhe des Einkaufsgeldes nähere Auskunft ertheilen.

Halle, am 16. April 1858.

Der Magistrat.

Zu der in Berlin veranstalteten Victoria-Lotterie sind uns noch Loose zugesendet und können in unserer Registratur gegen Erlegung von 1 *R.* pro Stück in Empfang genommen werden.

Halle, den 19. April 1858.

Der Magistrat.

Anzeige.

Ein sehr geehrtes Publikum bitte ich ergebenst, Sachen zur Auction Mittags von 11 bis 12 und Abends von 7 bis 8 Uhr nach dem großen Berlin Nr. 14 mir gefälligst übersenden zu wollen.

Hoppe, Auct.-Commissarius.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Der dem Stellmachermeister Carl Wilhelm Knöfler gehörige Antheil, aus der Hälfte von dem im Hypothekenbuche von Halle, Band 31 unter Nr. 1122 a eingetragenen Grundstücke:

einem auf dem Neumarkte belegenen Hause und Hof (Wallstraße Nr. 42)

bestehend, welches ganze Grundstück nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Lage auf

2396 *Rh.* 7 *Sgr.* 6 *S.*

abgeschätzt ist, soll am

26. Juni 1858 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Freund meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem Gerichte zu melden.

Holz-Auction.

Freitag den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr Versteigerung von zwei Stück Treppen und einer großen Parthie von Nutz- und Brennholz auf dem Moritzthorplaz an der neuen Promenade.

Schöne **Georginen** in mehr als 100 Sorten, worunter viel Liliput, sowie stark ins Gefüllte schlagende großblumige Sommerleukojeunpflanzen, desgleichen verschiedene Sorten Verbänen, sowie auch Gladiolus, Schwertblume genannt, sind zu den billigsten Preisen zu haben.

Mehrere fleißige Frauen können zur Gartenarbeit Beschäftigung bekommen Jägerplaz Nr. 4.

C. Bär, Gärtner.

Eine birkenne Kommode steht zu verkaufen am Kaulenberg Nr. 2.

Ein noch sehr guter schmalfelgiger zweispänniger Leiterwagen ist billig zu verkaufen großer Berlin beim Schmiedemeister **Nichter.**

Eine Drehbank mit und ohne Werkzeug ist zu verkaufen. Näheres ertheilt

M. Pfahl, Leipziger Straße Nr. 23.

Stralsunder Bratheringe

mit delikater Gewürzsauce, à Stück 1 *Sgr.*, bei **Volke.**

Sehr fetten starken geräuch. Weserlachs, à *tl.* 15—18 *Sgr.*, empfing **Volke.**

Zwei Sopha's zu verkaufen Grafeweg Nr. 3.

Kaninchen verkauft Mittelwache Nr. 11.

Canarien-Heden sind zu verkaufen kleine Ulrichsstraße Nr. 35 im Hofe, eine Treppe links.

Hausbackenes Landbrod, 6 *tl.* 4 *Sgr.* 6 *S.*, ist zu haben Strohhospitze Nr. 31.

Unterricht in den Sprachen und Nachhülfe bei den Schularbeiten wird ertheilt

an der Glauchaischen Kirche Nr. 11.

Bestellungen im Nähen, Häkeln und Pugmachen werden wieder angenommen und schnell und pünktlich besorgt Klausthorstraße Nr. 5, 1 Treppe.

7500 Thlr. Land-Hypothek sollen cedirt werden. **M. Linn, Luke Nr. 9.**

2000 Thlr. werden auf erste Hypothek auf ein hiesiges Grundstück sofort zu leihen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Ein Kapital von **200—300 Thlr.** wird gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister **W. Weidenhammer, Hallgasse Nr. 5.**

Mehrere ordentliche Mädchen weist nach Frau **Lange, gr. Brauhausgasse Nr. 20.**

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird zum 1. Mai gesucht Strohhospitze Nr. 20.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird sofort gesucht Rannische Straße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes für den Nachmittag gesucht gr. Schlamme Nr. 7.

Eine ältere Frau wird zur Wartung eines Kindes gesucht große Klausstraße Nr. 16.

Gesucht wird eine Wohnung in den dem Waisenhanse nahe liegenden Straßen von einer ruhigen, pünktlich zahlenden Familie zu dem Preise von 20 bis 30 *Rh.* zu Johannis d. J. Adressen unter L. in der Expedition d. Bl.

Es wird Stube und Kammer für ein Paar Leute zum Mai zu miethen gesucht. Näheres großer Berlin Nr. 4.

Eine Partie vermietet gewesene, aber gut gehaltene Mahagony- und birkenne Meubles, als:
Schreib-, Wäsch-, Glas- und Kleidersecretaire, diverse Tische, Stühle, Sopha's u. dergl. m. verkauft, um damit zu räumen

das Meubles-Magazin von Carl Dettenborn in Halle.

Ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und sonstigem Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen

Frankensstraße Nr. 6.

Rannische Straße Nr. 2 ist die 1ste Etage, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. Näheres alter Markt 28, 1 Tr. h.

Dachriggasse Nr. 13 steht die Parterre-Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör im Preise von 40 *R.* an ruhige Miether zu Johannis zu vermieten.

Auch ist daselbst ein Pianoforte, sowie ein birkenener Eck- und ein zweithüriger Speiseschrank zu verkaufen.

Ein Keller, in welchem Victualienhandel betrieben wird, ist zu vermieten und Bauhof Nr. 1 zu erfragen.

3 bis 4 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör, 1 Treppe hoch, sind zu vermieten und 1. October zu beziehen Spiegelgasse Nr. 9.

Eine freundlich und gesund gelegene Wohnung von zwei geräumigen Stuben, zwei dergl. Kammern, Küche, Entrée und allem Zubehör im Preise von 70 *R.* zu Johannis zu beziehen von einzelnen Damen oder einer kinderlosen Familie. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine kleine Stube mit Bett und Kofst ist so gleich oder zum 1. Mai zu vermieten

Hospitalplatz Nr. 4, eine Treppe hoch.

Eine fein möblirte Stube nebst Schlafcabinet, in Mitte der Stadt gelegen, ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine Stube mit 2 Kammern ist vom 1. Mai ab an eine kinderlose Familie zu vermieten
 kleiner Schlamm Nr. 7.

Eine freundliche Stube und Kammer ist mit oder ohne Möbel an einen oder zwei einzelne Herren sofort zu vermieten. Zu erfragen Schmeerstraße Nr. 16 beim Sekretair **Kleist**.

Promenade Nr. 8 ist eine große Wohnung zu vermieten.

Ein Logis v. Stube, Kammer, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses etc. ist zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen kleiner Schlamm Nr. 13.

Die Parterre-Wohnung in meinem Hause, Steinthor Nr. 3, ist an eine kinderlose Familie zu vermieten und Michaelis zu beziehen. **Fubel**.

Gefunden

eine große Knopfnadel auf dem letzten Bergballe und abzuholen
 Steinthor Nr. 3.

Ein Violinbogen mit Futteral ging auf dem Wege von den Weingärten nach dem Markte verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung abzugeben bei

Borgmann, Trödel Nr. 13.

Ein kleiner Hund zugelaufen kl. Brauhausg. 16.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Tochter **Elise** mit dem Regimentsfittler Herrn **Abendroth** aus Brandenburg zeige hiermit Freunden und Bekannten ergebenst an.

Berw. Cassen-Controllleur **J. Cramer.**

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 17. April 1858.

Weizen	2	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	11	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	21	3	1	23	9							
Gerste	1	11	3	1	13	9							
Hafer	1	7	6	1	12	6							

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.